



Sie haben ihren grossen Spass: Moderator Joël von Mutzenbecher (links) und Sänger Baschi in «Comedy im Balz». Foto: Nicole Pont

## «Nein, den Witz kann ich nicht bringen!»

**Comedy im Balz** Sänger Baschi ersetzt BaZ-Kolumnist -minu bei Joël von Mutzenbecher.

Ein Publikum muss manchmal vieles aushalten können – so auch das: «BaZ-Kolumnist -minu ist ausgefallen», sagt Joël von Mutzenbecher. Eigentlich ein böses Omen für die 40. Ausgabe von «Comedy im Balz». Doch der Moderator hat auch eine gute Nachricht: Als Lückenfüller gibts Sänger Baschi.

Vor drei Jahren hatte der Gelterkinder die Comedy-Reihe im Steinenbachgässlein zum letzten Mal besucht. Was damals geschah? Moderator von Mutzenbecher schweigt vielsagend – nur so viel kommt über seine ansonsten wortgewandten Lippen: «Keine Angst, Baschi wird keine Comedy machen. Er wird das machen, was er am besten kann: saufen und Musik.»

### Angge oder Butter?

Saufen sehen wir ihn nicht, dafür hören wir ihn in seinem breitkrempigen Westernhut umso mehr singen – «Kennsch mi no oder liebsch mi scho».

-minu ist zwar der grosse Abwesende, doch an diesem Abend trotzdem irgendwie da. «Stell euch einfach vor, ich wäre 90 Jahre älter», sagt Joël von Mutzenbecher und liest eine Weihnachtsgeschichte von -minu vor. Dann lässt er sich mit Baschi auf Fragen aus dem Publikum ein. Eine geht so: Angge oder Butter? Baschi: «Das ist eine ganz blöde Scheissfrage. Und da ist noch eine ganz ...» – «Warte jetzt. Wir haben doch mal -minu in einer Kochsendung gesehen.»

«Ja, wir haben ein gemeinsames Fernseherlebnis, das heisst: Wir sassen beide vor dem Fernseher, du in deiner Bruchbude, ich in meiner Villa. Ich vor meinem 75 Zoll grossen Panasonic, du vor deinem Ähähäh-Natel. Und da kam -minu.»

«Und -minu hat ein Originalrezept gekocht, und er hat gesagt: Hitte mache mer Spaghetti Pecorino. Für das bruuche mer Spaghetti, 500 Gramm Pecorino – und 500 Gramm Angge.»

«Damals haben wir nicht gewusst, dass wir beide diese Sendung gesehen hatten. Erst Jahre später trafen wir uns, und ich fragte Joël: Hast du das auch gesehen, die Sendung mit -minu? Meinst du das mit dem Spaghettikochen? Ja, und hast du nicht lachen müssen? Nein, der meint das im Fall ernst. Wie, der meint das ernst?» Schallendes Gelächter in den Zuschauerreihen.

### «Jä mit Stööne und so?»

Baschi ist an diesem Abend nicht der Einzige. Vor der Bühnenrückwand mit balzendem Auerhahn treten witzige Gäste aus dem Comedy-Fach auf. Melanie Baumann lässt uns an ihren Nöten und Wünschen als Frau teilhaben, der Österreicher Christoph Fritz hat Probleme mit der Tatsache, dass er älter ist, als er aussieht, und Fabian Rüttsche mit seinem Schnauz Schnitt S+F (schüch und fluumig) erzählt von seinen Erfahrungen als leidgeprüfter Kinder-Skilehrer.

Und dann wieder Fragen aus dem Publikum: Baschi, erzähl uns bitte deinen Lieblingswitz. «Nein, den kann ich nicht bringen.» Und Joël sekundiert: «Nein, den kannst du wirklich nicht bringen!»

Baschi und Joël, wie habt ihr euch kennen gelernt? «Von Aug zu Aug gesehen habe ich Baschi, schielend, nach 17 Bier, an der ersten Basler «Who is Who»-Veranstaltung», sagt Joël. «Wir standen draussen mit einer Künstlerin. Da fragte Baschi die Frau: «Was machsch du so?» – «Pornoografie», sagt sie. Baschi war einen Moment lang still, dann fragte er: «Jä mit Stööne und so?»»

Baschi und Joël haben an diesem Abend ihren grossen Spass und das Publikum, samt Baschis Mutter in Reihe 4, mit ihnen. Und am Ende seufzt es mit beim Liebeslied «Alti Linde» und juchzt beim Kuss, den Baschi dem Joël auf die Backe drückt.

**Dominik Heitz**